



Schlussbericht Alte Musik St.Gallen – AMSG 2023

22. Januar – 5. März 2023

Das Repertoire an Vokal- und Instrumentalmusik reichte in diesem Jahr von der Renaissance über den Frühbarock bis hin zu Bach und seiner grossen Familie und umfasste erneut wie in den Vorjahren auch ein vielfältiges Spektrum unterschiedlicher Spielarten der historisierenden Aufführungspraxis. Der Zyklus wurde eröffnet mit einem fulminanten Auftakt-Konzert der renommierten King's Singers mit einem Programm aus weltlicher und geistlicher Musik von William Byrd und Thomas Weelkes («Tom & Will»), zwei Jubilare des Jahres 2023. Dieses auserlesene Programm erschien zeitgleich als neue CD-Einspielung des Ensembles und wurde in der Einführungsveranstaltung von Jonathan Howard (dem Bass des Ensembles) im Dialog mit Michael Wersin erläutert. Dem hochkarätigen Vokalensemble, welches für seinen Vibrato-freien Klang und seine zauberhafte Intonation weltberühmt ist, gelang in der vollbesetzten Kirche St.Laurenzen ein hervorragendes und mitreissendes Konzert, das am Ende mit anhaltenden Standing Ovations vom Publikum gewürdigt wurde.

Am 5. Februar folgte in der Kirche St. Mangen ein frühbarockes Programm konzertanter geistlicher Musik von Johann Hermann Schein, Johann Rosenmüller und Dietrich Buxtehude. Unter dem Titel «Himmel und Erde» musizierten Daniel Johannsen (Tenor), Veronika Skuplik (Violine) sowie ein Consortium Instrumentale unter Leitung von Michael Wersin an der Orgel gewohnt souverän, kunstvoll und sensibel. Auch dieses Konzert erlebte eine voll besetzte Kirche und ein begeistertes Publikum.

Ebenfalls ein Höhepunkt war das Konzert des Freiburger Barockorchesters mit dem Solisten Francesco Corti am Cembalo. Dem Konzert voraus ging eine besondere Einführungsveranstaltung für Jung und Alt – konzipiert und moderiert von der Orchesterpädagogin Carolina Nees –, in der die Orchestermusizierenden mit kommentierten Auszügen den eifrig Zuhörenden die Musik des Konzertprogramms verständlich und eindrücklich nahebrachte. Das Konzert selbst war dann an Höhepunkten wahrhaft überreich, dargeboten mit höchster Spielfreude, technischer Raffinesse und vollendeter Klangschönheit. Das wettstreitende, lebendige Wechselspiel zwischen dem Soloinstrument mit dem brillanten Francesco Corti und dem Orchester war schlichtweg vollkommen, und auch hier gab es als Dank stehende Ovationen in der vollbesetzten Kirche St.Laurenzen.

Die zwei «Kyrie & Gloria»-Messen in A-Dur und F-Dur von J. S. Bach standen am 19. Februar in der Kirche St. Mangen auf dem Programm. Exquisite Solistinnen und Solisten (Miriam Feuersinger, Terry Wey, Michael Feyfar und Lisandro Abadie) sowie das Collegium Instrumentale der Kathedrale St. Gallen unter der Leitung von Michael Wersin an der Orgel waren Garanten für eine wunderbare Interpretation der anspruchsvollen Werke, die in solistischer Besetzung erklangen. Auch hier als Dank eine volle Kirche und ein stehender Applaus.

Der Zyklus schloss mit dem traditionellen Orgelkurs an der nach historischem Vorbild des Norddeutschen Orgelbarock gebauten Felsberg-Orgel in der Kirche St. Mangen unter Federführung der evangelischen Kirchenmusikschule und dem abschliessenden Orgelkonzert am 5. März mit Verena Förster. Im Mittelpunkt stand hier die Interpretation der Orgelwerke von und «um» Johann Sebastian Bach. Es ertönte Frühbarock seiner Vorgänger und späterer Barock der Nachfahren. Verschiedene Choralbearbeitungen bekannter Choralmelodien aus den Gesangbüchern der Barockzeit führten die Zuhörenden durch ihre Innigkeit teils zu besinnlicher Meditation. Grosse Präludien und Fugen (Es-Dur von Johann Christoph Bach und e-moll von Johann Sebastian Bach) standen dem gegenüber wie Säulen im Raum.

Zusammenfassend blicken wir zurück auf fünf wundervolle Konzerte, welche mit besonderen Einführungsveranstaltungen und dreimaligem Ausklang beim Apéro die Zuhörenden eng einbinden konnten. Es ist wohl kaum vermessen zu sagen, dass das Jahr 2023 ein bisheriger Höhepunkt in der AMSG-Reihe war. Der Dank geht an die Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, ohne die die Konzerte in diesem Format nicht möglich wären. Dankenswerterweise gibt es bereits die Zusage, dass die Konzerte auch in den kommenden fünf Jahren weiterhin unterstützt werden. Somit ist gesichert, dass der Zyklus AMSG auch von 2024 bis 2028 weitergeführt werden kann.

Ausblick AMSG 2024

Im kommenden Jahr wartet bei AMSG 2024 erneut ein exquisites und hochkarätiges Programm auf viele musikbegeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer. Soviel sei bereits jetzt zu sagen: Zum Auftakt gastiert das belgische Ensemble Vox Luminis unter Leitung von Lionel Meunier. Es folgt ein Cembalo-Solokonzert auf einem 16 Fuss-Instrument mit dem Teil zwei des Wohltemperierten Klaviers von J. S. Bach. Ferner stehen eine dreichörige Messe von T. L. da Victoria sowie Motteten auf dem Programm, gesungen von den Ensembles La Compagnia del Madrigale und Per-Sonat unter Leitung von Michael Wersin.

Wir sind dankbar, die Menschen im Jahr 2024 wieder bei AMSG willkommen zu heissen und mit besonderer Musik zu erfreuen! Das Team AMSG sagt DANKE.

Dr. Michael Wersin, Künstlerische Leitung AMSG
Verena Förster, künstlerische Mitarbeit
Beatrice Brechbühl, Koordination AMSG
Dr. Susanne Driessen, Gesamtleitung AMSG
Christoph Driessen, Ressortleitung Kirchenmusik

24.03.2023/SD